

Inhalt des LXXII. Bandes

Heft 1

MIREILLE SCHNYDER (München): Frau, Rubin und ‚âventiure‘. Zur ‚Frauenpassage‘ im <i>Parzival</i> -Prolog Wolframs von Eschenbach (2,23–3,24)	3
VERONIKA BERNARD (Kufstein): Babylons Erbe. Die Körperlichkeit der Stadt als verkürzte Realitäts-Deutung (Teil 1)	18
UWE HEBEKUS (Konstanz): „Practicus des Indecori“. Die Zeichen der Melancholie in Aufklärung und Empfindsamkeit	56
ANDREW FINERON (München): Goethe, Schelling's theology and the genesis of <i>Prooemion</i>	81
STEFAN MATUSCHEK (Münster): „Doch Homeride zu sein, auch nur als letzter, ist schön.“ Zur Bedeutung der Mythologie bei Friedrich Schlegel	115
HARTMUT VOLLMER (Paderborn): Die Verzweiflung des Artisten. Franz Kafkas <i>Erstes Leid</i> – eine Parabel künstlerischer Grenzerfahrungen	126
UWE STEINER (Berlin): Kapitalismus als Religion. Anmerkungen zu einem Fragment Walter Benjamins	147
Ankündigung einer Tagung	172
Eingesandte Bücher	173

Heft 2

THOMAS WIRTZ (Würzburg): Liebe und Verstehen. Jean Paul im Briefwechsel mit Charlotte von Kalb und Esther Gad	177
THOMAS ZABKA (Berlin): Dialektik des Bösen. Warum es in Goethes ‚Walpurgisnacht‘ keinen Satan gibt	201
OLIVER WILHELM (Berlin): Denkfiguren in Novalis' Fragmenten <i>Vermischte Bemerkungen</i> (Urfassung von <i>Blütenstaub</i>) und ihr Zusammenhang mit Fichtes <i>Wissenschaftslehre</i> . Überlegungen zur frühromantischen Aphoristik	227
GABRIELE BRANDSTETTER UND GERHARD NEUMANN (München): „Le laid c'est le beau“. Liebesdiskurs und Geschlechterrolle in Fontanes Roman <i>Schach von Wuthenow</i>	243
ANDREAS WIRTHENSOHN (Passau): Die „Skepsis der metaphysischen Weisheit“ als Programm. Das Fragment <i>Der stumme Prophet</i> im Lichte von Joseph Roths Romanpoetik	268
VERONIKA BERNARD (Kufstein): Babylons Erbe. Die Körperlichkeit der Stadt als verkürzte Realitäts-Deutung (Teil 2)	315

Heft 3

DETLEV SCHÖTTKER (Braunschweig): Metamorphosen der Freude. Darstellung und Reflexion der Heiterkeit in der Literatur des 18. Jahrhunderts	354
WOLFGANG LANGE (Bielefeld): Watteau und Winckelmann oder Klassizismus als antik drapiertes Rokoko	376
ULRICH PROFITLICH (Berlin): Zur Deutung von J. M. R. Lenz' Komödientheorie	411
CHRISTIAN SCHÄRF (Mainz): Artistische Ironie und die Fremdheit der Seele. Zur ästhetischen Disposition in der Frühromantik bei Friedrich Schlegel und Karoline von Günderrode	433
ANDREAS KILCHER (Münster): Ästhetik des Magnets. Zu einem physikalischen Modell der Kunst in der Frühromantik	463
JÜRGEN HEIZMANN (Montréal): Neuer Mythos oder Spiel der Zeichen. Hermann Brochs literarästhetische Auseinandersetzung mit James Joyce	512
Eingesandte Bücher	531

Heft 4

WALTRAUD WIETHÖLTER (Frankfurt am Main): „Schwartz und Weiß auß einer Feder“ oder Allegorische Lektüren im 17. Jahrhundert: Gryphius, Grimmlshausen, Greiffenberg (1. Teil)	537
DIETHELM BRÜGGEMANN (Zeitzlarn): Babylonische Musik. <i>Die heilige Cäcilie</i> als Paradigma für Kleists Hermetik	592
JÜRGEN GROSSE (Berlin): Die Verteidigung der Vergangenheit. Jacob Burckhardts anderer Geschichtsmoralismus	637
CORNELIA BLASBERG (Tübingen): Jugendstil-Literatur: Schwierigkeiten mit einem Bindestrich	682
OLIVER WILHELM (Berlin): Ästhetische Bildungserlebnisse und ironische Vermittlung. Thomas Manns „verbundene Geister“ und die Konzeption einer „Welt-Ironie der Kunst“	712
Eingesandte Bücher	730